

„Der gleichwertige, ‚kollaborative Austausch‘ aller birgt die Möglichkeit, dass ein neues gemeinsam geteiltes Verstehen in Vielstimmigkeit entsteht, bei dem jeder einen bedeutsamen Teil beigetragen hat. Eine Rangordnung gibt es dabei nicht und die Unterscheidung zwischen ‚gesund‘ und ‚krank‘ wird unwichtig.“

Olson Seikkula et al Key elements 2014



**Dipl.-Psych.
IRENE NENOFF-HERCHENBACH**

Teilhabeberatung und Krisenbegleitung
Offener Dialog e.V.



KOLJA HEUMANN

Psychologe (M.Sc.)
Ehemaliger therapeutischer und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (Spezialambulanz für Psychosen und bipolare Störungen, AG Sozialpsychiatrie und partizipative Forschung)
Co-Trainer zum „Offenen Dialog“ bei Volkmär Aderhold
Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg

Auf Grund begrenzter Teilnehmer*innenzahl bitten wir um baldige Anmeldung.

KONTAKT SIGRID MÜLLER Tel.: 0699/19039312
sigrid_mueller@ymail.com, www.berani.at

Die Veranstaltung wird in Graz vom Verein Achterbahn in Kooperation mit Sigrid Müller organisiert.

Weitere Kooperationspartner sind:



www.achterbahn.st



**HILFE FÜR ANGEHÖRIGE
PSYCHISCH ERKRANKTER**

www.hpe.at



– jugend am werk

GRAZ



**Offener
Dialog e.V.**



BASISFORTBILDUNG

Offener Dialog 2023 Graz

LEITIDEEN

Sofortige Hilfe flexibel und mobil
Soziale Netzwerkperspektive wird eingenommen
Strukturelle Basis sind ambulante, multiprofessionelle Teams
Vielstimmigkeit
Kollegiale Reflexion

OFFENER DIALOG ist eine Möglichkeit des Umgangs mit akuten psychosozialen Krisen

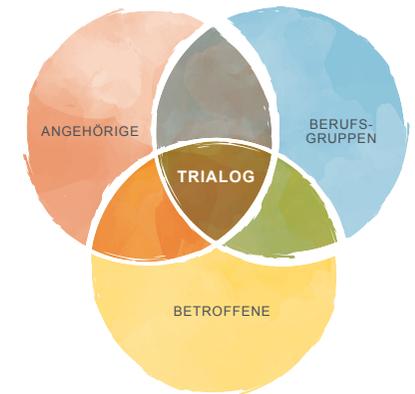
Psychische Krisen sind einschneidende Lebensereignisse.

Was in der akuten Krise passiert und wie sie begleitet wird, hat oft bestimmenden Einfluss auf die weitere Lebensbiografie: Welche Brücken es von der Akutversorgung/Begleitung zurück in ein „normales“ Leben gibt ebenso.

Der finnische Ansatz des Offenen Dialogs bietet eine Alternative zum stationären Aufenthalt. Er ermöglicht es Menschen in Krisen mit ihren Familien, Freund*innen, Kolleg*innen und anderen professionell Helfenden, der Krise in der eigenen Lebenswelt zu begegnen und einen Umgang damit mit den vorhandenen Ressourcen selbstbestimmt zu gestalten.

So kann das soziale Netz erhalten bleiben, sich gemeinsam entwickeln und stabilisiert werden. Toleranz von Vielfalt sowie die Wahrung von Würde und Autonomie aller Menschen tragen diesen Prozess.

Offener Dialog arbeitet konsequent mit Netzwerk und Kontext. Im Bereich schwerer gesellschaftlicher Dilemmata und verzweifelter mitmenschlichen Situationen wird der Dialog zwischen allen Beteiligten gefördert.



LEHRGANGSINFORMATIONEN

Überinstitutionell, multiprofessionell und trialogisch

Wir vermitteln Techniken der Dialogförderung in Übung, Rollenspiel und Selbsterfahrung. Und wir zeigen Werkzeuge für eine dialogische Teamarbeit.

Melden Sie sich als Kolleg*innen möglichst zu zweit an, da Netzwerkgespräche mit Offenem Dialog immer im Team geführt werden.

Vernetzungseffekt für die Region

Die 18-tägige Basisfortbildung umfasst drei zweitägige und drei viertägige Workshops mit insgesamt 144 Stunden. Die Workshops finden in der Regel im Abstand von 6 bis 8 Wochen statt.

Die Ausbildungsgruppe ist offen für 30 Teilnehmende.

Das können Menschen mit Krisenerfahrung sein, Angehörige und Freund*innen, Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen, Pflegekräfte, Ärzt*innen und Menschen, die einen alternativen Umgang mit Krisen ermöglichen wollen.

Die Fortbildung wird bei 30 Teilnehmenden von vier Trainer*innen aus dem Bundesnetzwerk Offener Dialog getragen.

Dabei achten wir darauf, dass alle 3 Rollen des Trialogs in allen Workshops von unserer Seite aus vertreten sein werden.

Die Kosten variieren mit der Teilnehmer*innenanzahl zwischen 2500 und 2700 Euro / pro Person.